

# Station Lobau vor dem Aus



**Philemon Brüssing, Heinz Mooss und Luisa-Marie Huber (v.l.)** treten gemeinsam mit vielen anderen für den Erhalt der Station ein. Foto: Smetazko

Mit dem Umstieg auf den neuen Fahrplan im Dezember hält die S80 nicht mehr in der Station Lobau.

■ (sme). Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember ist die S-Bahn-Station Lobau wohl endgültig Geschichte. Ein Schlag für die Bürgerinitiative „S80 Lobau“, die bereits seit Jahren für ihren Erhalt kämpft.

## **Beschlüsse vorenthalten**

2012 wurde eine Mediation eingerichtet, um sowohl für die ÖBB als auch für die Anrainer eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Diese Gespräche fanden

nun ein jähes Ende. „Wir haben in diversen Internetforen gelesen, dass die Station geschlossen wird“, erklärt die Obfrau der Initiative, Sabine Zimmermann. „Die ÖBB argumentieren mit verkürzten Fahrtzeiten für alle anderen Passagiere, dabei braucht die S80 im neuen Fahrplan sogar eine Minute länger zwischen Praterkai und Stadlau“, so der Schüler Philemon Brüssing.

Mit der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes ist über die S80 eine breite Verkehrsanbindung gegeben, die die Anrainer nicht missen wollen. Sie arbeiten in der Stadt oder gehen dort zur Schule. Die ÖBB argumentieren, dass die U2-Station die Infrastruktur massiv aufwerte – das lassen die

Anrainer nicht gelten, die Route über die U2 verlängere ihren Weg wegen des Umsteigens stark.

## **Zugang zu Naherholung**

Doch nicht nur für die Ortsansässigen, sondern auch für den Rest der Wiener, für die die Station ein Zugang zu den Naherholungsgebieten Lobau und Donauinsel ist, wäre die Schließung ein Verlust. Auch der Bezirksvorstehung ist sie nicht recht: „Wir haben bei den ÖBB mündlich und schriftlich klargestellt, dass wir mit der Schließung nicht einverstanden sind. Wir werden weiterkämpfen“, heißt es. Doch: „Der Halt ist aus fahrplantechnischen Gründen nicht mehr möglich“, sagt Christopher Seif von den ÖBB.